

Neuerscheinung

*Gustav Frenssen***Geert Brügge**

Ein Schauspiel

8°, 133 S. Broschiert 2.50 Mark, in Pappband 3.20 Mark

August Hinrichs an Gustav Frenssen:

Ob Sie Theaterblut haben? Natürlich und unbedingt! Sie haben mehr echtes Theaterblut als die meisten heutigen Dramatiker, die nur Form, aber keinen Inhalt bringen.

Ich habe heute Ihren „Geert Brügge“ gelesen – in einem Zuge und mit großer Spannung! Da ist nichts, was mich enttäuscht hätte, Aufbau, Entwicklung, Charakterzeichnung, und nichts Nachempfundenes trotz der Fülle von Kriegsheimkehrstücken. Ein durch und durch dichterisch ehrliches (was man heute leider nicht oft sagen kann) und künstlerisch reifes Bühnenstück, voll von Problemen, die gerade wegen ihrer natürlichen Einfachheit um so tiefer und menschlicher wirken.

Bausteine zum deutschen Nationaltheater:

Hier ist – doch noch – eine neue Wendung in der langen Reihe der Heimkehrer-Dramen geglückt. Das breit ausladende, aber durchweg von Spannung getragene Stück hat zum Helden einen deutschen Leutnant, der auch nach dem Kriege noch, in russisch-sibirischer Gefangenschaft, Unerträgliches ertragen mußte, und nun, bei der Heimkehr seine Braut fast entfremdet wiederfindet und sein Gut heruntergewirtschaftet.

Die eigentliche und wertvolle neue Wendung aber liegt darin, daß hier scharf treffend nicht nur die Stimmung der Schieberblütezeit dargestellt ist, sondern auch etwas vom frühen Aufblühen der völkischen Idee und Bewegung inmitten Schmach und Trübsal.

Das Schauspiel ging bereits über viele deutsche Bühnen.

Ⓜ

G. G r o t e . V e r l a g . B e r l i n

GROTE
VERLAGGROTE
VERLAGGROTE
VERLAGGROTE
VERLAG